

Die Untersuchung von Spencer führte diesen nun zu dem Schlusse, daß in der frühesten Zeit des Niagara dieser nur die Wasser des Eriesees in den Ontariosee führte, während der Huronsee und die hinter diesem liegenden Seebecken ihren Abfluß durch den Ottawastrom hatten. Damals giengen nach Spencer nur $\frac{1}{11}$ der heutigen Wassermassen über die Fälle und dieß dauerte so lange, bis die ausgehöhlte Schlucht eine Länge von 11.000 Fuß besaß. Den hierzu erforderlichen Zeitraum berechnet Spencer zu 17.200 Jahren. In der zweiten Epoche nahm allmählich die Wassermasse des Niagara zu und das Zurückweichen der Fälle betrug 10.000 Fuß, wozu ein Zeitraum von 10.000 Jahren erforderlich war. Dann stürzte die Wassermasse in ihrer heutigen Menge über eine 420 Fuß hohe Wand, und dieser Stand der Dinge blieb, während die Fälle 4000 Fuß zurückwichen, was in dem kurzen Zeitraum von 800 Jahren geschah. In der letzten Epoche, in welcher wir heute den Niagara sehen, wichen die Fälle 11.500 Fuß zurück und die Zeitdauer derselben beträgt 3000 Jahre. Sonach würde sich das gesammte Alter der Niagarafälle auf 31.000 Jahre berechnen. Spencer hat sich auch mit der Zukunft des Niagara beschäftigt. Er hält die Meinung, daß die Fälle bis zum Eriesee zurückweichen werden, für irrig, vielmehr wird der östliche Rand des Erieseebeckens, welcher jetzt schon in langsamer Hebung begriffen ist, schließlich den Niagara-Abfluß trocken legen und dadurch das Ende der Fälle herbeiführen. Die großen Seen werden alsdann in der Nähe von Chicago gegen den Mississippi hin entwässert. Nach der gegenwärtigen Bodenbewegung zu schließen, dürfte diese gewaltige Umwälzung sich in spätestens 5000 oder 6000 Jahren vollzogen haben. („Gaea“.)

Kleine Mittheilungen.

Vermehrung der Sammlungen des naturhistorischen Landesmuseums. (Fortsetzung des Verzeichnisses in Nr. 2 der „Carinthia II.“ 1895.) Es übergaben:

Für das zoologische Cabinet:

Herr L. Mez einen *Carassius auratus*, Goldfisch, Varietät: Japanischer Schleierschwanz; Herr Anton Zifferer eine Würfelnatter; Herr Dr. P. Tschauko einen grauen Cardinal und eine *Fringilla ciris* L. Frau Eisler ein abnorm gebildetes Ei einer Henne;

Für die Mineralien- und geologische Sammlung:

Herr Capitän Scherl eine Sammlung von 17 Stück des Eisenstein-, Kalkspat- und Quarz-Vorkommens am Hüttenberger Erzberg; Herr Oberbergcommissär Dr. Mich. Canavai 70 Stück Mineralien von Sachsen, Steiermark und Kärnten; darunter ein Prachtstück von Vanadinit und die Belegstücke über das Blei- und Zinkzuvorkommen in Kolm; Herr Oberbergverwalter Pleschuknig ein Prachtstück Böllingit mit Skorodit und Wismuth vom Seelandstollen in Hüttenberg;

Die Bleiberger Bergwerks-Union ein großes Stück Wulfenit von Mies in Unterkärnten;

Herr Oberberggrath Seeland zwölf Stück Zoisit in Pegmatit, ein Stück Kalkglimmer, einen Quarz und Birkone vom Gradischberg, Koralpe, Kärnten;

Für die Bibliothek:

Herr Berginspector A. Tschebull: „Die Sprengtechnik, herausgegeben vom conc. Bureau für Sprengtechnik von Mahler & Eschenbacher“ und „Lebret, Ueber Bergbahnen und Berglocomotiven“; Herr Professor Dr. Karl Frauscher: „Sachs, Lehrbuch der Botanik“; Herr Professor Dr. Mitteregger: „Das Berg- und Hüttenwesen auf der Weltausstellung in Chicago von Josef Gängl v. Ehrenwerth“; Herr Professor

Hans Höfer einen Separatabdruck seiner Abhandlung: „Geschichtliche Notizen über das galizische Erdöl und dessen Entstehungs-Hypothesen“; Das hohe k. k. A d e r b a u - m i n i s t e r i u m zwei Exemplare der von demselben herausgegebenen Publication: „Die Resultate der Untersuchung des Bergbau-Terrains in den hohen Tauern“; Herr Professor Hans Ritter v. G a l l e n s t e i n in Görz den IX. Jahrgang der „Naturwissenschaftlichen Rundschau“; Herr Hofrath Dr. F. H a n n einen Separatabdruck seiner Abhandlung: „Die Verhältnisse der Luftfeuchtigkeit auf dem Sonnenblickgipfel“; Herr Professor Dr. F. S t e i n e r in Wien einen Separatabdruck seiner Abhandlung: „Ein Beitrag zur Flechtenflora der Sahara“.

Vereins-Nachrichten.

M u s e u m s - A u s s c h u s s - S i t z u n g a m 5. J u l i 1895.

Vorsitzender: Seeland, anwesend: die Ausschüsse v. Edlmann, Krauscher, Gleich, v. Hauer, Hoffmann, Hinterhuber, Kröll, Mitteregger, Meingast, Purtscher, L. Canaval, die übrigen entschuldigt.

Director L. S c h m u e d zeigt seinen Austritt aus der Reihe der wirklichen Mitglieder an, da ihn die seit einiger Zeit eingetretene Augenschwäche weiters verhindert, von den Mittheilungen des Vereines Gebrauch zu machen. Der Ausschuss spricht seine innigste Theilnahme aus und beschließt, Director Schmued noch weiters unter der Liste der correspondirenden Mitgliedern zu behalten.

Herr Josef Ritter v. M u l l e y, Gutsbesitzer in Lavantthof bei Lavamünd, ebenso die Herren Anton A u f t, Arzt in Gal, und Herr Edgar du P a s q u i e r in Villa Weidenegg bei Krumpendorf, zeigen ihren Eintritt als wirkliche Mitglieder an und beschließt der Ausschuss deren Aufnahme. Der Custos ersucht den Ausschuss wegen der Aufstellungen im Museum, beziehungsweise der daran vorzunehmenden Aenderungen und Ergänzungen eventuelle Wünsche und Anträge bekannt zu geben. Es wird die Ergänzung der Bergwerksaufstellungen beschlossen und Hinterhuber erklärt sich bereit, noch manche entsprechende fehlende Stücke zu liefern, was dankend zur Kenntnis genommen wird.

Als weiterer Gegenstand der Tagesordnung wird die Veranstaltung von naturhistorischen E x c u r s i o n e n besprochen. Nach längerer Debatte einigt man sich dahin: Eine naturhistorische Excursion am 14. Juli zu machen: Ausgangspunkt Reifnitz, von da aus über Margareten nach Maria Wörth, Britschitz und Krumpendorf. Die Theilnehmer, welche um 9 Uhr Vormittag in Reifnitz (per Dampfer) eintreffen, werden ersucht, sich im Museum oder bei Herrn Oberberggrath Seeland bis Mittag, den 13. Juli, zu melden, um wegen des Mittagessens und der Schiffsfahrt das Nöthige vorzubereiten.* Ein zweiter Ausflug hat später noch über Lentjach, Zweifkirch und Glanegg stattzufinden.

* Diese Excursion, welche geologisch außerordentlich interessante Gebiete den Theilnehmer kennen zu lernen Gelegenheit bietet, wurde ungünstiger Witterung wegen auf den September verschoben. Eine nähere Bekanntgabe an die p. t. Vereinsmitglieder erfolgt mittels Correspondenzkarte.

Inhalt.

Prof. Dr. Josef Loschmidt. Von —r. S. 125. — Der Frühling 1895 in Klagenfurt. Von F. Seeland. S. 128. — Aus dem Leben heimischer Schnecken. Von Hans Sabidussi. S. 130. — Seltene Vogelzugerscheinungen vom 1. Jänner 1895 bis 15. Juli 1895. Von Anton Zifferer. S. 142. — Einiges über Mimikry. Von Anton Zifferer. S. 144. — Das absolute Alter der Eiszeit. Von Dr. N. Canaval. S. 147. — Pseudoglaciale Erscheinungen. Von Dr. N. Canaval. S. 148. — Notiz. S. 149. — Literaturbericht. Das Laibacher Erdbeben. S. 149. Die Entdeckung der Sonnenflecke durch Johann Fabricius. S. 150. Ausgrabungen aus dem Mannutjäger-Lager in Predmost in Jahre 1893. S. 153. Das Alter der Niagarafälle. S. 154. — Kleine Mittheilungen: Vermehrung der Sammlungen des naturhistorischen Landesmuseums. S. 155. — Vereinsnachrichten. S. 156.

Druck von Ferd. v. Kleinmayr in Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [85](#)

Autor(en)/Author(s): Frauscher Karl Ferdinand

Artikel/Article: [Vermehrung der Sammlungen des naturhistorischen Landesmuseums 155-156](#)